



Stadt
Rottenburg
am Neckar

Beschlussvorlage Nr. 2020/314

23.11.2020

Federführend: Wirtschaftsförderung
Andreas Lanio

Beteiligt: Finanzdezernat

Tagesordnungspunkt:

Aktueller Bericht zum Schlachthof; Zwischenstand aus der Arbeitsgruppe

Beratungsfolge:

Gemeinderat	01.12.2020	Kenntnisnahme	öffentlich
-------------	------------	---------------	------------

Stand der bisherigen Beratung:

26. Mai 2020	Gemeinderat	Vorlage 2020/072	Sachstandsbericht
28. Juli 2020	Gemeinderat	Vorlage 2020/185	Sachstandsbericht

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zur Kenntnis.

gez. Stephan Neher
Oberbürgermeister

gez. Dr. Hendrik Bednarz
Bürgermeister

gez. Andreas Lanio
Wirtschaftsförderer

Finanzielle Auswirkungen:

HHJ	Kostenstelle / PSP-Element	Sachkonto	Planansatz
			EUR
			EUR
			EUR
Summe			EUR

Inanspruchnahme einer Verpflichtungs- ermächtigung ☐ ja ☐ nein		Bereits verfügt über	EUR
- in Höhe von	EUR	Somit noch verfügbar	EUR
- Ansatz VE im HHPl.	EUR	Antragssumme lt. Vorlage	EUR
- üpl. / apl.	EUR	Danach noch verfügbar	EUR
		Diese Restmittel werden noch benötigt ☐ ja ☐ nein	
		Die Bewilligung einer üpl. /apl. Aufwendungen / Auszahlungen ist notwendig in Höhe von	EUR
		Deckungsnachweis:	

Jährliche Folgelasten / - kosten nach der Realisierung:

Sichtvermerk, gegebenenfalls Stellungnahme der Stadtkämmerei:

Vorlage relevant für:

☐ Jugendvertretung

☐ Integrationsbeirat

☐ Behindertenbeirat

Sachstand

Tätigkeit der AG Schlachthof

Seit dem letzten Bericht im Gemeinderat am 28. Juli 2020 (Vorlage 2020/185) kam die Arbeitsgruppe Schlachthof an drei weiteren Terminen (22. September, 6. Oktober und 20. November 2020) zusammen. Herr Dr. Hörburger hat durch sein Ausscheiden aus dem Gemeinderat und Herr Egeler (Fleischerinnung) auf eigenen Wunsch die Arbeitsgruppe verlassen. Neu hinzugekommen sind hierfür Frau Fischer aus dem Gemeinderat sowie Herr Rebmann und Herr Theurer für die Fleischerinnung. Um zusätzliche Expertise in die Arbeitsgruppe einzubinden, wurden auch Herr Helle (Betreiber aktueller Schlachthof), Herr Schloz (Geschäftsführer Rebio), Herr Schneider (Genossenschaft XÄLS) und Herr Narr als Landwirt zur Gruppe hinzugezogen.

Einberufung Bürgerrat

Als Instrument der Bürger*innenbeteiligung hat die Verwaltung unter dem Titel: „Regionales Schlachten – aber wie?“ zufällig ausgewählte Rottenburger Bürger*Innen zur Mitarbeit in einem Bürgerrat eingeladen. An drei Terminen im Januar und Februar 2021 sollen die Bürger*innen ihre Sichtweise auf das Thema und die Zukunft des regionalen Schlachtens diskutieren und ihre Ergebnisse dann präsentieren. Dieses Verfahren wurden in der Arbeitsgruppe vorgestellt und von dieser begrüßt.

Ziel: NI-Schlachthof

Einhelliges Ziel aller Akteure ist die Erarbeitung eines tragfähigen Konzepts für einen nachhaltigen Schlachthof. Welche Anforderungen hier an die potenziellen Nutzer*innen gerichtet werden könnten, wurde in der Arbeitsgruppe intensiv diskutiert. Am Ende sollen diejenigen Landwirte und Metzger profitieren, die auf Aspekte des Tierwohls und der Regionalität besonderen Wert legen. Hierzu dauert der Diskussionsprozess noch an. Die Ergebnisse des Bürger*innenrates sollen in das Konzept miteinfließen.

Standort für einen Neubau

Ganz überwiegender Konsens besteht in der AG Schlachthof darin, dass der Neubau eines Schlachthofes angestrebt wird. So beschäftigte sich die Arbeitsgruppe mit potenziellen Standorten und gab eine Empfehlung hierzu ab. Die Stadtverwaltung untersucht nun die empfohlenen fünf Standorte auf ihre Eignung zum Bau eines Schlachthofes. Eine abschließende Einschätzung liegt hier noch nicht vor.

Zudem wurde durch ein Planungsbüro eine erste Skizze für einen Neubau vorgestellt. Dieser orientiert sich an den bisherigen Schlachtzahlen in Rottenburg. Damit verbunden liegt nun auch eine ungefähre Größenordnung für die Kosten eines Neubaus vor. Diese bildet dann auch die Grundlage für die weiteren Gespräche, unter anderem mit potenziellen Betreibern.

Exkurs: Blick in die Region

Auch in Balingen und Metzingen dauern die Diskussionen über die Zukunft der dortigen Schlachthöfe weiter an. In beiden Fällen sind noch keine finalen Entscheidungen gefallen, wie es mittel- bis langfristig an den Standorten weitergehen wird. Der Gemeinderat Metzingen hat nun beschlossen die geplante Schließung des Schlachthofs zum Jahresende um ein Jahr auf den 31.12.2021 zu verschieben um mit den örtlichen Akteuren weiter an einem Konzept arbeiten zu können.

Von großem Medieninteresse war im Sommer die Schließung des Schlachthofs Gärtringen begleitet. In Gärtringen sind umfassende Umbau- und Umstrukturierungsmaßnahmen im Gange und seitens der Beteiligten wird eine Wiedereröffnung im Laufe des Jahres 2021 geplant.

Ausblick:

Der weitere Prozess wird mehrgleisig fortgeführt:

- Der Bürger*innenrat formuliert Überlegungen aus der Bürgerschaft zur Zukunft des regionalen Schlachtens und präsentiert diese dann.
- Das Konzept eines NI-Schlachthofs wird durch die städtische Nachhaltigkeitsbeauftragte Frau Wagner und Wirtschaftsförderer Herrn Lanio weiterentwickelt. In dieses Konzept fließen dann auch die Ergebnisse des Bürgerrates mit ein.
- Das Baudezernat prüft in Abstimmung mit weiteren Behörden potenzielle Standorte für einen Neubau auf deren Eignung.

Auf Basis dieser Ergebnisse finden Gespräche mit potenziellen Betreibern statt, um mit diesen gemeinsam ein wirtschaftliches Konzept zu entwickeln, das den Ansprüchen an Nachhaltigkeit und an einen wirtschaftlichen Betrieb des Schlachthofs gerecht werden soll.